

Max-Friedrich Hahn

# הגליים לנחמה

Steinmale, die trösten IV

Steine Nr. 341 – 450  
auf dem israelitischen Friedhof  
in Dessau



Über den Segenswunsch am Ende des Textes – seine/ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens (oder der Lebendigen) – möchte ich diesen Hinweis geben: Dieser Wunsch ist aus dem 1. Samuelisbuch Kap 25, 29. Die ganze Begebenheit, die zu diesem Wunsch der Abigaïl an David führt, beginnt mit Vers 2 dieses Kapitels. Die kluge Frau verhindert ein Blutvergießen. Dieser Segenswunsch ist sicher deshalb gewählt, weil Abigaïl als Prophetin angesehen wird.

Die Nummerierung der Steine ist nur ein Arbeitsmittel und hat sonst keine Bedeutung. Allerdings wurden Korrekturen nötig, weil ich durch mehr und bessere Aufnahmen auch noch kleine Fragmente hinzugenommen habe, die noch Schriftzeichen aufweisen. Viel ist dem zwar nicht zu entnehmen, aber erwähnenswert ist es auf jeden Fall.

So kommt es, dass die Nummern noch durch Buchstaben ergänzt werden. Es hat sich bei näherem Hinsehen auch ergeben, dass manche Teile zu einem Stein zusammengehören.

Die Übersicht der Nummerierung der Steine befindet sich auf den letzten Seiten.

## Die Monatsnamen

Tischri	= September / Oktober
(Mar)Chechwan	= Oktober / November
Kislew	= November / Dezember
Tewet	= Dezember / Januar
Schewet	= Januar / Februar
Adar	= Februar / März
Weadar	= Schaltmonat aller 2 bis 3 Jahre, auch Februar / März
Nisan oder lith	= März / April

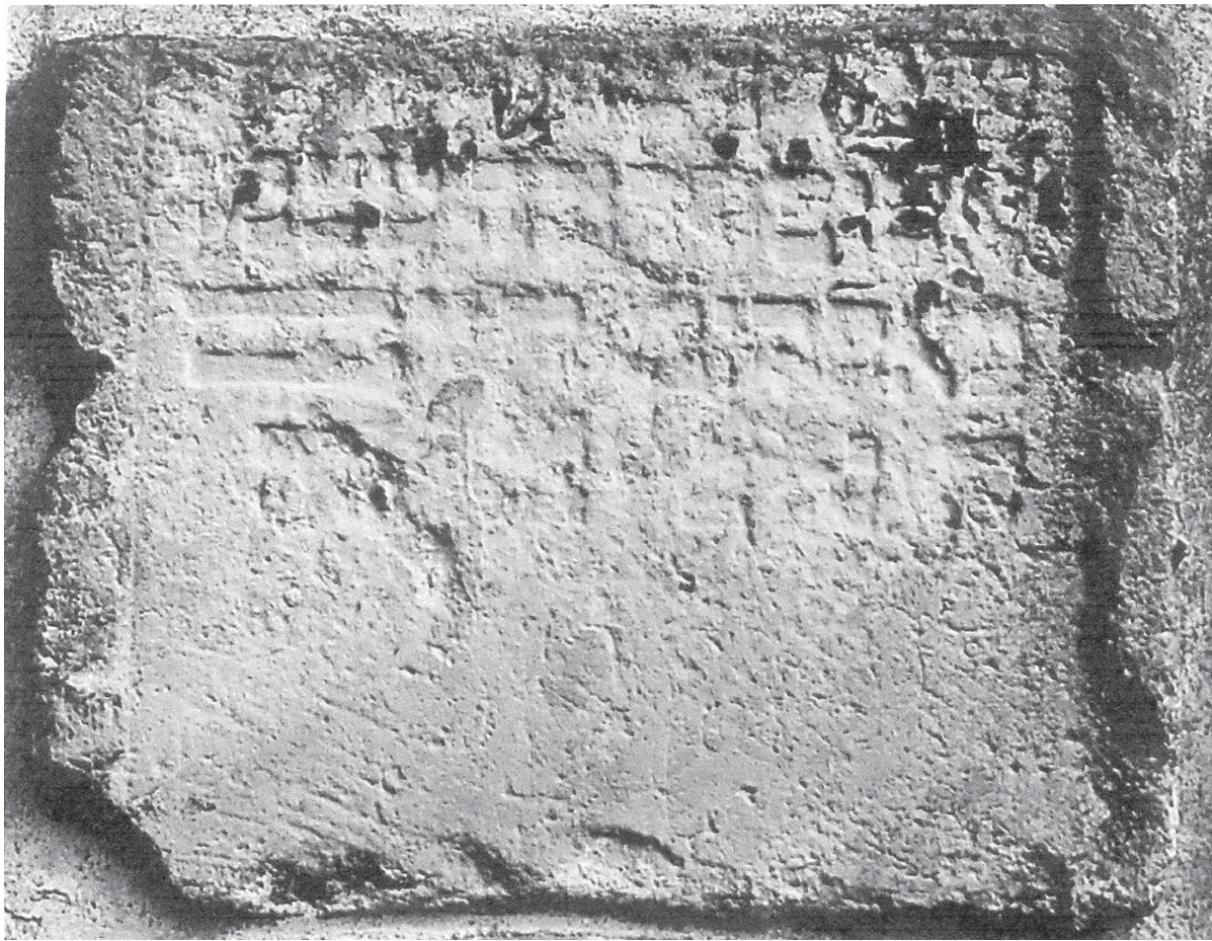
*Dieser Monat ist im Alten Testament vor dem babylonischen Exil der erste Monat im neuen Jahr. Die Monate, die dort mit Zahlen angegeben sind, werden vom Nisan an gerechnet.*

Ijar oder Zir	= April / Juni
Siwan	= Mai / Juni
Tammus	= Juni / Juli
Aw oder Menachem	= Juli / August
Eiul	= August / September

## Das hebräische Alphabet

		Zahlwert	
א	= Aleph = a	1	
ב	= Beth = b oder w	2	Die Buchstaben Aleph, Waw, Jod und Ajin sind Halbvokale und können mehrere Bedeutungen haben. Dabei ist Aleph und Ajin jeweils ein weicher und ein härterer Vokalansatz. Beide können a, e, i, o und u lauten. Die Schrift ist sonst ohne Vokale geschrieben.
ג	= Gimmel = g	3	
ד	= Daleth = d	4	
ה	= He = h	5	
ו	= Waw = w oder o oder u	6	
ז	= Zajin = z	7	
ח	= Chet = ch	8	Hebräisch wird von rechts nach links geschrieben.
ט	= Tet = t	9	
י	= Jod = j oder i	10	
ך	= Kaph = k oder ch u. Schlusskaph	20	
ל	= Lamda = l	30	
ם	= Mem = m und Schlussmem	40	
נ	= Nun = n und Schlussnun	50	Die Jahreszahlen beziehen sich auf die jüdische Zeitrechnung, das ist seit Erschaffung der Welt. Daher müssten alle dreistelligen Jahreszahlen hier bei unserem Bereich noch die Zahl 5.000 davor haben. Es gibt aber kein Zahlzeichen dafür.
ס	= Samech = s	60	
ע	= Ajin = a oder e	70	
פ	= Pe = p oder f und Schlusspe	80	
צ	= Zade = z oder Schlusszade	90	Weil das nun weggelassen wird, steht hinter der Jahreszahl entweder <b>ל'פָק</b> oder nur ein <b>ל</b> . Das heißt <b>liphrat qaton</b> , auf deutsch "kleine Zählung".
ק	= Qoph = k	100	
ר	= Resch = r	200	
ש	= S(ch)in = s oder sch	300	
ת	= Thau = th	400	

## Stein Nr. 342



Es sind auf diesem Stein zwar Buchstaben zu sehen, aber richtig zu erkennen sind nur einzelne, ohne dass in einem Zusammenhang ein erkennbares Wort oder eine Abkürzung zu lesen ist. In der zweiten Zeile ist wohl der letzte Buchstabe ein langgezogenes פ. Ob davor zwei י stehen oder ein ו oder ein ע, ist nicht sicher, denn der Buchstabe davor ist auch nicht zu identifizieren. Einzig sicher ist die Zeile:

**תנצבה**

„Seine/Ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens“

## Stein Nr. 346



1 פ ט

- 2 איש נדיב ותמים
- 3 מעשיו هي כאמונה
- 4 שלמים נהנה משע
- 5 • ובה היטב נוחתו

- 1 Hier ist verborgen
- 2 Ein Mann, freigiebig und vollkommen
- 3 Sein Handeln war zuverlässig (eigentlich: wie Zuverlässigkeit)
- 4 (in) Vollkommenheit verhielt er sich (wie) ein König der Welt
- 5 ... er tat Gutes klug und weise (nach der) Thora

## Stein Nr. 351



- 1 [ב]יום ו יט א •
- 2 תנ[צ]בה [

- 1 Am Tage 6 (Freitag), 19. A(dar oder Ijar)
- 2 Seine/Ihre Seele sei (eingebunden in das Bündel des Lebens)